

Freitag 10. Oktober 2014  
Allgemeine Zeitung.

## Bildungschancen für Randgruppen

Demit Kindern mit Down-Syndrom, eine bessere Bildung wahrnehmen können, hat die Tankstellenkette Engen Namibia der Down-Syndrom-Vereinigung

einigen einen finanziellen Zuschuss in Höhe von 300 000 N\$ im Laufe dreier Jahre zugesichert.

Die Absichtserklärung dazu wurde vor



Das Bild zeigt einige Mitglieder des Down-Syndrom-Verbandes zusammen mit Engen-Direktorin Nangula Hamunyela. Engen wird in den kommenden drei Jahren die Vereinigung mit insgesamt 300 000 N\$ unterstützen. • FOTO-PRIVAT

wenigen Tagen in Windhoek unterzeichnet. Bildungsminister Dr. David Namwandi, der ebenfalls anwesend war, betonte, wie wichtig es sei, dass gerade Randgruppen in Bezug auf Bildung unterstützt werden.

In seiner Erklärung lobte er die Initiative der Tankstellenkette und meinte, dass diese Unterstützung sicherlich eine positive Auswirkung auf die Zielgruppe hätte. Engen-Direktorin Nangula Hamunyela bestätigte, dass Kinder, die mit Down-Syndrom geboren werden, Chancengleichheit benötigen. Es gehe nicht an, dass aufgrund eines Chromosoms Menschen diskriminiert werden. Dieser Gedanke hat die Entscheidung beeinflusst, den Down-Syndrom-Verband finanziell zu unterstützen.

Beim Down-Syndrom handelt es sich um einen Fehler, bei dem in jeder Zelle des Betroffenen ein Chromosom mehr vorhanden ist, als bei andere Menschen.

Diese Fehlbildung kommt bei allen ethnischen Gruppen und Bevölkerungsschichten vor. Insgesamt leben weltweit zirka fünf Millionen Menschen mit Chromosomenfehler. Die Häufigkeit des Auftretens ist dabei mit etwa 1 auf 800 Geburten überall gleich.

Wiebke Schmidt